


Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**  
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34  
fraktion.buergerliste@versanet-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
<http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 2.6.2015

  
An die Bezirksvorsteherin des Stadtbezirkes I  
sowie  
den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen,  
Büro der Bezirke/des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des kommenden  
Stadtbezirkes I sowie die des Rates:

Die Stadtverwaltung entwickelt ein ganzheitliches und konkretes Konzept für  
die Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtteil Rheindorf.

Hierbei werden die sozialen, schulischen und jugendsozialen Aspekte  
berücksichtigt: z.B. eine weitere Stelle im Jugendhaus, zusätzliches Personal in  
Kindergärten und Schulen, Finanzierung/Bereitstellung von Personal für  
verpflichtende Sprachkurse, ...

Somit wird aufgezeigt, welche Hilfestellungen finanzieller und personeller Art  
zusätzlich zu den vorhandenen Gegebenheiten hier von der Stadt, dem Bund und  
dem Land bereitgestellt werden, um die Integration der Flüchtlinge erfolgreich  
zu gestalten.

Hierbei wird insbesondere auch geprüft, ob die Einrichtung eines solch großen  
Durchgangslagers des Landes NRW - ca. 700 Flüchtlinge - in Rheindorf - ca.  
16.000 Rheindorfer trafen dann auf insgesamt ca. 1000 Flüchtlinge - und zudem  
der Platz, den man dem Lager zuweisen will, sinnvoll und integrationsorientiert  
sind.

Dieses Konzept wird den Bürgerinnen und Bürgern Rheindorfs baldmöglichst  
vorgestellt und die Bürger werden anschließend in die weiteren Planungen mittels  
eines Runden Tisches aktiv eingebunden.


Begründung:

Die gestrige Informationsveranstaltung für die Rheindorfer Bürger machte  
deutlich, wie dringend notwendig es ist, die Bürgerinnen und Bürger umfassend in  
diese Planungen einzubinden.

Der Wunsch nach ganzheitlicher Information und aktiver Einbindung wurde in der Versammlung vielfältig deutlich und auch mehrfach direkt vorgetragen. Unbeantwortete Fragen - wie in der Versammlung leider oft festzustellen - und Halbinformationen, denen der Geruch von Halbwahrheiten bis Falschinformationen anhaftet, sind keinesfalls geeignete Mittel, einen Integrationsprozess zu fördern.

Rainer Gintrowski

Peter Viertel

  
( Erhard T. Schoofs )